

Schreiben vom 13. September seinen Willen, daß er Erfüllung verlange, nicht erklärt hat.

Ist aber das Vertragsverhältnis beendet, so hat die Klägerin keinen Anspruch auf Unterlassung, wenn jetzt die einzelne Nummer von der Beklagten zu 1 vervielfältigt wird. Auch ein Anspruch auf Schadenersatz besteht dann nicht.

Auch ein Anspruch aus dem Gesetz betreffend die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs oder aus § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs besteht nicht. Nachdem der zwischen der Firma B. und der Beklagten zu 2 geschlossene Vertrag beendet ist, hätte die Beklagte zu 2 die Zeitschrift unter unverändertem Titel »A« dem Beklagten zu 1 in Verlag geben können. Sie ist auch dazu, die Zeitschrift nunmehr »A-Zeitschrift« zu benennen voll berechtigt. Ein unlauterer Wettbewerb oder eine Verletzung des § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs gegenüber der Klägerin liegt nicht vor, da mit der Beendigung des zwischen der Firma B. und der Beklagten zu 2 abgeschlossenen Vertrags jede Beziehung der Klägerin zu der Zeitschrift weggefallen ist.

Die Klage war deshalb abzuweisen, die Kosten des Rechtsstreits waren der Klägerin aufzuerlegen. H. W.

Kleine Mitteilungen.

Verband der Kreis- und Ortsvereine. — Die 33. ordentliche Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine findet am Sonnabend, den 13. Mai, nachmittags pünktlich 3 Uhr, im linken kleinen Saale des Buchhändlerhauses (Eingang Portal 1) statt. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern direkt bekanntgegeben.

Deutscher Buchgewerbeverein. — Der Vorstand des Deutschen Buchgewerbevereins ladet in der vorliegenden Nummer zu seiner 23. Hauptversammlung auf Sonnabend, den 13. Mai, abends 6 Uhr, in das Sachszimmer des Deutschen Buchgewerbehauses, Leipzig, Dolzstraße 1, ein.

Die Gesellschaft für Sozialreform hält ihre Generalversammlung vom 11.—13. Mai in Berlin ab. Die gesamte Tagung wird das Thema: »Die gewerblichen Lohnarbeiter beiderlei Geschlechtes im Alter von 14 bis 18 Jahren« behandeln. Alle auf die Tagung bezüglichen Anfragen und Mitteilungen sind an den Generalsekretär Professor Dr. E. Franke, Berlin W. 30, Rollendorfstr. 29/30, zu richten.

Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin. — Die Herren Inhaber von Genußscheinen der Bazar-Actien-Gesellschaft werden zu der am 20. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Potsdamer Straße 134c, zu Berlin W., stattfindenden 40. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. April 1910 bis 31. März 1911, Vorlage der Bilanz für denselben Zeitraum, Genehmigung der Gewinnverteilung und Erteilung der Decharge an den Vorstand und Aufsichtsrat. — 2. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Die Herren Inhaber von Genußscheinen werden, sofern sie ihr Stimmrecht ausüben wollen, ersucht, ihre Genußscheine oder die von der Reichsbank oder von einem deutschen Notar ausgestellten Depotcheine unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses spätestens bis zum 16. Mai d. J. einschließlich bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse, Unter den Linden 11 (vorm. Meyer Sohn), Berlin W. 64, gegen Empfangsbcheinigung und Legitimationskarte bis zum Schluß der Generalversammlung zu hinterlegen.

Der Geschäftsbericht liegt vom 29. April d. J. ab in den Bureaus der Gesellschaft, Potsdamer Straße 134c, zur Einsichtnahme für die Herren Genußscheinhaber aus.

Berlin, den 23. April 1911.

Bazar-Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat.

Der Vorstand.

(gez.) Emil Heymann, Vorsitzender. (gez.) H. Mertens.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 96 vom 24. April 1911.)

Schenkung zur Jubiläumsfeier. — Anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Firma Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig wurden dem Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verband von den Inhabern der Jubelfirma 3000 A für seine Unterstützungskassen überwiesen.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 247 von Silvio Bocca in Rom. 1. Teil. 8°. S. 1—80. Nr. 1—1505.

Dasselbe. 2. Teil. 8°. S. 81—160. Nr. 1506—3008.

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Berlin, Brüssel, London, New York. No. 104, April 1911. 8°. S. 4249—4296 m. 3 Portraits.

Mitteilungen der Herderschen Verlagsbuchhandlung zu Freiburg im Breisgau. Neue Folge, Nr. 17, März 1911. 8°. 44 Seiten mit Abbildungen.

Erscheinen jeweils im März, September und Dezember und werden kostenlos versandt.

Beilagen zum Börsenblatt. — Der heutigen Nummer 96 sind als besondere Beilagen der Abschluß der Jahres-Rechnung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig auf das Jahr 1910 und der Voranschlag für die Jahres-Rechnung auf das Jahr 1911 beigelegt.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Herr Dr. Moriz Chamizer, Procurist und literarischer Direktor der Offizin W. Drugulin, Leipzig, feierte dieser Tage sein 30jähriges Geschäftsjubiläum bei genannter Weltfirma. Zahlreiche Anerkennungen und Glückwunschschriften von nah und fern wurden dem vielverdienten Manne an seinem Ehrentage zuteil.

Jubiläum. — Am 27. April vollenden sich 25 Jahre, seitdem Herr Procurist Curt Hoffmann ununterbrochen im Hause Ernst Eulenburg, Musikverlag, Leipzig, tätig ist.

Gestorben:

am 21. April nach schwerem Leiden Dr. jur. Konrad Weidling, Inhaber der Haude & Spener'schen Buchhandlung in Berlin.

Mit dem Heimgegangenen ist einer der tüchtigsten und febergewandtesten Kollegen aus dem Berufskreise ausgeschieden, der seine ausgezeichneten juristischen Kenntnisse gern in den Dienst des Buchhandels stellte. Außer einer großen Zahl von Artikeln über buchhändlerische Rechtsverhältnisse in Fachzeitschriften — auch das Börsenblatt verdankt ihm eine Reihe sachlicher Aufsätze — erschienen aus seiner Feder: Das buchhändlerische Konditionsgeschäft. Ein Beitrag zum Rechte des Deutschen Buchhandels (Haude & Spener'sche Buchhandlung, Berlin 1885), sowie eine Geschichte der Firma (Die Haude & Spener'sche Buchhandlung in Berlin in den Jahren 1614—1890; ebenda; 1902). Er war Besitzer dieses altehrwürdigen Geschäfts seit Januar 1888 und ebenso um seinen Ausbau wie um die Förderung allgemeiner buchhändlerischer Interessen bemüht. So gehörte er u. a. auch in den Jahren 1905—1907 der Kommission zur Schaffung eines buchhändlerischen Lehrbuchs an und hat sich, unterstützt durch sein reiches juristisches Wissen, wiederholt durch Abgabe von Gutachten über buchhändlerische Rechtsverhältnisse um den Buchhandel verdient gemacht. Es ist ihm leider nicht vergönnt gewesen, die Dreihundertjahrfeier der von ihm geleiteten Firma zu erleben, deren Geschichtsschreiber er gewesen und der seine besondere Liebe galt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Journaldeckel mit Reklame.

Welcher der Herren Kollegen kann mir den Verleger oder Unternehmer der Journalumschläge mit Reklame angeben?

Werden die Umschläge evtl. gratis geliefert?

Portounkosten erseze gern!

Kamenz i. Sa., 26. April 1911.

H. Baßler Nachf.
Fr. Siebt.